

KINO TRAUMSTERN

November 2020

IN LICHT **Filme Theater Musik**
Gießener Straße 15 Telefon 0 64 04 / 38 10

EUROPA CINEMAS
MEDIA-PROGRAMME OF THE EUROPEAN UNION

Matinée		Vorstellung 1		Vorstellung 2		Vorstellung 3	
Sonntag um 14.30 Uhr MEISTER EDER UND SEIN PUMUCKL		So 1 IL SINDACO DEL RIONE SANITÀ Ein Film von Mario Martone	Sonntag um 18 Uhr SCHWESTERLEIN Ein Film von Stéphanie Chuat und Véronique Reymond	Sonntag um 20.15 Uhr UND MORGEN DIE GANZE WELT Ein Film von Julia von Heinz		So 1	<p>Künstlich präsentiert Vernissage: ANAHITA PARHAMI So. 1. November um 18 Uhr Kinokneipe STATT GIESSEN</p> <p>Kurzfilm der Woche: DEMOKARIE (Animationsfilm) Regie: Carsten Strauch Alles könnte so schön sein, wenn die Tiere des Borkenwaldes sich an der Lichtung treffen. Aber Dachs und Illis streiten über die Nutzung der Grünflächen. (vor UND MORGEN DIE GANZE WELT)</p>
Matinée So. 1. um 12 Uhr UNSER BODEN, UNSER ERBE		Mo 2 Unser Boden Unser Erbe Ein Film von Marc Uhlig	Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938 Montag bis Mittwoch um 18 Uhr UND MORGEN DIE GANZE WELT Ein Film von Julia von Heinz	Montag bis Mittwoch um 20.15 Uhr SCHWESTERLEIN Ein Film von Stéphanie Chuat und Véronique Reymond		Mo 2	
Freitag und Samstag um 14.15 Uhr ONWARD KEINE HALBEN SACHEN		Di 3	Do 5 Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938 Donnerstag bis Samstag um 16 Uhr UND MORGEN DIE GANZE WELT Ein Film von Julia von Heinz	Do 5 Donnerstag bis Samstag um 18.15 Uhr EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN Ein Film von Jean-Paul Salomé	Do 5 Donnerstag bis Mittwoch um 20.15 Uhr KAJILLIONAIRE EVAN RACHEL WOOD DEBRA WINGER GINA RODRIGUEZ RICHARD JENKINS Ein Film von Miranda July	Di 3	<p>Künstlich präsentiert SVEN GÖRTZ singt. Political Songs - Lennon, Dylan, Marley, Bowie ... und Görtz Sa. 7. November um 19 Uhr Kulturzentrum Bezalel-Synagoge</p> <p>Kurzfilm der Woche: ATHLETICUS: DIE KÜR (Animationsfilm) Regie: Nicolas Deveaux Die Geburt eines außergewöhnlichen Eiskunstlaufpaars. (vor KAJILLIONAIRE)</p>
Matinée So. 8. Oktober um 11 Uhr LIVE im Traumstern ALLEGRIA		Mi 4	Fr 6	Fr 6	Fr 6	Mi 4	
Freitag und Samstag um 14.15 Uhr Lassie EINE ABENTEUERLICHE REISE		So 8	So 8 PREVIEW am European Arthouse Cinema Day 15 Uhr ROSAS HOCHZEIT Ein Film von Iciar Bollain	So 8 PREVIEW am European Arthouse Cinema Day um 18 Uhr OTAC - VATER Ein Film von Srđan Golubovic	So 8	So 8	<p>Künstlich präsentiert EMIL BRANDQVIST TRIO Mo. 9. November um 20 Uhr Kulturzentrum Bezalel-Synagoge</p> <p>Künstlich präsentiert „Es pocht eine Sehnsucht an die Welt“ Lesung von Texten jüdischer Autorinnen und Autoren mit Musik SVEN GÖRTZ liest. Do. 12. November um 19 Uhr Kulturzentrum Bezalel-Synagoge</p>
Sonntag um 15 Uhr KINDERTHEATER OY OY EMINE - Ein Huhn, eine Reise, ein Regenschirm		Mo 9	Mo 9	Mo 9	Mo 9	Mo 9	
Der KinderKurzFilm des Monats NOVEMBER: Mr. Gelb und Mr. Blau von der Klasse KM1 der Albert-Schweitzer-Schule, Gießen, Oktober 2011, nach einer selbst erdachten Geschichte. Mr. Gelb entdeckt einen schwarzen Planeten und bringt ein wenig Farbe ins Spiel. Dieses Trickfilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut und ist zu sehen im November im Traumstern-KinderKino.		Di 10	Di 10	Di 10	Di 10	Di 10	<p>Kurzfilm der Woche: GIRL POWER Regie: Per Carleson (Kurzspielfilm) Ein kleines Transportproblem kann sich schnell in ein großes verwandeln. Frauen mit List und in einem gewissen Alter lösen selbst hartnäckigste Probleme elegant und nachhaltig. (vor ROSAS HOCHZEIT)</p>
Samstag und Sonntag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		Mi 11	Mi 11	Mi 11	Mi 11	Mi 11	
Matinée So. 22. um 12 Uhr MUCHA Zwischen Popkunst und Slawischem Epos		Do 12	Do 12	Do 12	Do 12	Do 12	<p>Künstlich präsentiert „Musik aus der Stille“ GONG KONZERT mit SUKAWAVE So. 22. November um 19 Uhr Kulturzentrum Bezalel-Synagoge</p>
Freitag und Samstag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		Fr 13	Fr 13	Fr 13	Fr 13	Fr 13	
Sonntag um 15 Uhr KINDERTHEATER OY OY EMINE - Ein Huhn, eine Reise, ein Regenschirm		Sa 14	Sa 14	Sa 14	Sa 14	Sa 14	<p>Kurzfilm der Woche: THE ART OF FLYING Regie: Jan van Ilken (Dokumentarfilm) Jeden Abend sammeln sich die Sperlinge in der Dämmerung, um ihre überwältigende Luft-Show zu zeigen. (vor DIE ADERN DER WELT)</p>
Der KinderKurzFilm des Monats NOVEMBER: Mr. Gelb und Mr. Blau von der Klasse KM1 der Albert-Schweitzer-Schule, Gießen, Oktober 2011, nach einer selbst erdachten Geschichte. Mr. Gelb entdeckt einen schwarzen Planeten und bringt ein wenig Farbe ins Spiel. Dieses Trickfilm-Projekt wurde vom Medienprojektzentrum OFFENER KANAL GIESSEN durchgeführt und von Sandra Hoffmann betreut und ist zu sehen im November im Traumstern-KinderKino.		So 15	So 15	So 15	So 15	So 15	
Samstag und Sonntag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		Mo 16	Mo 16	Mo 16	Mo 16	Mo 16	<p>Künstlich präsentiert „Musik aus der Stille“ GONG KONZERT mit SUKAWAVE So. 22. November um 19 Uhr Kulturzentrum Bezalel-Synagoge</p>
Matinée So. 22. um 12 Uhr MUCHA Zwischen Popkunst und Slawischem Epos		Di 17	Di 17	Di 17	Di 17	Di 17	
Freitag und Samstag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		Mi 18	Mi 18	Mi 18	Mi 18	Mi 18	<p>Kurzfilm der Woche: DER ERSTE SCHRITT Regie: David Noblet (Kurzspielfilm) Bambi ist eher schüchtern. Als er im Auto auf seine Mutter wartet, trifft er Anais. Die beiden kommen ins Gespräch - ganz ohne Worte. (vor FALLING)</p>
Sonntag um 15 Uhr KINDERTHEATER OY OY EMINE - Ein Huhn, eine Reise, ein Regenschirm		Do 19	Do 19	Do 19	Do 19	Do 19	
Samstag und Sonntag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		Fr 20	Fr 20	Fr 20	Fr 20	Fr 20	<p>Kurzfilm der Woche: DER ERSTE SCHRITT Regie: David Noblet (Kurzspielfilm) Bambi ist eher schüchtern. Als er im Auto auf seine Mutter wartet, trifft er Anais. Die beiden kommen ins Gespräch - ganz ohne Worte. (vor FALLING)</p>
Matinée So. 22. um 12 Uhr MUCHA Zwischen Popkunst und Slawischem Epos		Sa 21	Sa 21	Sa 21	Sa 21	Sa 21	
Freitag und Samstag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		So 22	So 22	So 22	So 22	So 22	<p>Kurzfilm der Woche: DER ERSTE SCHRITT Regie: David Noblet (Kurzspielfilm) Bambi ist eher schüchtern. Als er im Auto auf seine Mutter wartet, trifft er Anais. Die beiden kommen ins Gespräch - ganz ohne Worte. (vor FALLING)</p>
Sonntag um 15 Uhr KINDERTHEATER OY OY EMINE - Ein Huhn, eine Reise, ein Regenschirm		Mo 23	Mo 23	Mo 23	Mo 23	Mo 23	
Samstag und Sonntag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		Di 24	Di 24	Di 24	Di 24	Di 24	<p>Kurzfilm der Woche: DER ERSTE SCHRITT Regie: David Noblet (Kurzspielfilm) Bambi ist eher schüchtern. Als er im Auto auf seine Mutter wartet, trifft er Anais. Die beiden kommen ins Gespräch - ganz ohne Worte. (vor FALLING)</p>
Matinée So. 22. um 12 Uhr MUCHA Zwischen Popkunst und Slawischem Epos		Mi 25	Mi 25	Mi 25	Mi 25	Mi 25	
Freitag und Samstag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		Do 26	Do 26	Do 26	Do 26	Do 26	<p>Kurzfilm der Woche: DER ERSTE SCHRITT Regie: David Noblet (Kurzspielfilm) Bambi ist eher schüchtern. Als er im Auto auf seine Mutter wartet, trifft er Anais. Die beiden kommen ins Gespräch - ganz ohne Worte. (vor FALLING)</p>
Sonntag um 15 Uhr KINDERTHEATER OY OY EMINE - Ein Huhn, eine Reise, ein Regenschirm		Fr 27	Fr 27	Fr 27	Fr 27	Fr 27	
Samstag und Sonntag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		Sa 28	Sa 28	Sa 28	Sa 28	Sa 28	<p>Kurzfilm der Woche: DER ERSTE SCHRITT Regie: David Noblet (Kurzspielfilm) Bambi ist eher schüchtern. Als er im Auto auf seine Mutter wartet, trifft er Anais. Die beiden kommen ins Gespräch - ganz ohne Worte. (vor FALLING)</p>
Matinée So. 22. um 12 Uhr MUCHA Zwischen Popkunst und Slawischem Epos		So 29	So 29	So 29	So 29	So 29	
Freitag und Samstag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		Mo 30	Mo 30	Mo 30	Mo 30	Mo 30	<p>Kurzfilm der Woche: DER ERSTE SCHRITT Regie: David Noblet (Kurzspielfilm) Bambi ist eher schüchtern. Als er im Auto auf seine Mutter wartet, trifft er Anais. Die beiden kommen ins Gespräch - ganz ohne Worte. (vor FALLING)</p>
Sonntag um 15 Uhr KINDERTHEATER OY OY EMINE - Ein Huhn, eine Reise, ein Regenschirm		Di 1	Di 1	Di 1	Di 1	Di 1	
Samstag und Sonntag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		Mi 2	Mi 2	Mi 2	Mi 2	Mi 2	<p>Kurzfilm der Woche: DER ERSTE SCHRITT Regie: David Noblet (Kurzspielfilm) Bambi ist eher schüchtern. Als er im Auto auf seine Mutter wartet, trifft er Anais. Die beiden kommen ins Gespräch - ganz ohne Worte. (vor FALLING)</p>
Matinée So. 29. um 11.30 Uhr Filmpreview PLATZSPITZBABY & Gespräch mit dem Verein für Psychoziale Therapie		Do 1	Do 1	Do 1	Do 1	Do 1	
Freitag und Samstag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		Fr 27	Fr 27	Fr 27	Fr 27	Fr 27	<p>Kurzfilm der Woche: DER ERSTE SCHRITT Regie: David Noblet (Kurzspielfilm) Bambi ist eher schüchtern. Als er im Auto auf seine Mutter wartet, trifft er Anais. Die beiden kommen ins Gespräch - ganz ohne Worte. (vor FALLING)</p>
Sonntag um 15 Uhr KINDERTHEATER OY OY EMINE - Ein Huhn, eine Reise, ein Regenschirm		Sa 28	Sa 28	Sa 28	Sa 28	Sa 28	
Samstag und Sonntag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		So 29	So 29	So 29	So 29	So 29	<p>Kurzfilm der Woche: DER ERSTE SCHRITT Regie: David Noblet (Kurzspielfilm) Bambi ist eher schüchtern. Als er im Auto auf seine Mutter wartet, trifft er Anais. Die beiden kommen ins Gespräch - ganz ohne Worte. (vor FALLING)</p>
Matinée So. 29. um 11.30 Uhr Filmpreview PLATZSPITZBABY & Gespräch mit dem Verein für Psychoziale Therapie		Mo 30	Mo 30	Mo 30	Mo 30	Mo 30	
Freitag und Samstag um 14.15 Uhr Wickie und die starken Männer		Di 1	Di 1	Di 1	Di 1	Di 1	<p>Kurzfilm der Woche: DER ERSTE SCHRITT Regie: David Noblet (Kurzspielfilm) Bambi ist eher schüchtern. Als er im Auto auf seine Mutter wartet, trifft er Anais. Die beiden kommen ins Gespräch - ganz ohne Worte. (vor FALLING)</p>
Sonntag um 15 Uhr KINDERTHEATER OY OY EMINE - Ein Huhn, eine Reise, ein Regenschirm		Mi 2	Mi 2	Mi 2	Mi 2	Mi 2	

Texte November 2020

Liebe Kinofreundinnen und Kinofreunde,

ein Schwerpunkt im Novemberprogramm ist unsere langjährige Film- und Veranstaltungsreihe 9. November 1938 – Erinnerungskultur. Ein ausführliches Programmheft mit allen Veranstaltungen gibt es im Traumstern und an vielen anderen Orten in Lich und Umgebung. Dazu gehören die ganz neuen Filme UND MORGEN DIE GANZE WELT (Regie: Julia von Heinz) mit der ausgezeichneten Mala Emde; WINTERTREISE mit Bruno Ganz in seiner letzten Rolle; SPUREN – DIE OPFER DES NSU. Dazu auch die Veranstaltungsempfehlung am 29. November um 17 Uhr mit dem Titel DAS ATTENTAT IN HANAU – Gespräch zu den rassistischen Morden in Hanau; der neue Spielfilm RESISTANCE – WIDERSTAND über den jungen Marcel Marceau der später als Pantomime weltberühmt wurde und DAS LETZTE GESCHENK von Pablo Solarz. Der Film begeisterte das Publikum auf vielen Festivals. Schul- und Sonderveranstaltungen sind mit allen Filmen empfohlen und möglich!

Am Sonntag, 8. November dem European Arthouse Cinema Day zeigen wir zwei Previews: Der neue Film der Regisseurin Iciar Bollain (nach den großartigen Filmen YULI und DER OLIVENBAUM) mit dem Titel ROSAS HOCHZEIT. LIVE-ÜBERTRAGUNG aus dem Cinema Paris (Berlin) mit der Regisseurin Iciar Bollain gibt es zur Vorstellung um 15 Uhr. Am Do. 12. November um 16.15 Uhr gibt es nach dem Film ROSAS HOCHZEIT Kino & Küche aus Spanien (KinoKneipe Statt Gießen) Voranmeldungen sehr erwünscht. Zu weiteren Filmen gibt es Gesprächsangebote. Die Aufführung des neuen französischen Films WOMAN am Mi. 25. November 18.15 Uhr ist in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Migrantinnen der Ausländerbeiräte Stadt und Landkreis Gießen und Kreisfrauenbeauftragte entstanden. Ein Filmgespräch wird sich anschließen. Die gute und sehr interessante Zusammenarbeit mit dem VPST – Verein für Psychosoziale Therapie e.V. setzten wir mit der Preview des neuen Schweizer Films PLATZSPITZBABY fort. Diesmal kommen Fachleute aus dem Bereich Suchtberatung zum Gespräch. Weitere internationale Filmkunst mit dem Film FALLING dem Regiedebüt des Schauspielers Viggo Mortensen. Der großartige neueste Film DIE ADERN DER WELT der Regisseurin und Drehbuchautorin Byambasuren Davaa (GESCHICHTE VOM WEINENDEN KAMEL und DIE HÖHLE DES GELBEN HUNDES) hat uns ebenso begeistert wie KAJILLINAIRE der Multimediakünstlerin Miranda July. Sie ist Regisseurin, Drehbuchautorin, Schauspielerin, Schriftstellerin, Performancekünstlerin und Musikerin. Jetzt hat sie – im besten Sinne – einen sehr verrückten Film gemacht. Sicherlich den eindrucksvollsten Film in diesem Monat und der Gewinner des Goldenen Bär als bester Film; Gilde-Preis der AG Kino-Gilde und dem Preis der ökumenischen Jury der diesjährigen 70. Berlinale ist der Film DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT von Mohammad Rasoulof. Erzählt werden vier Geschichten über Menschen deren Leben vor existenziellen Herausforderungen stehen. Sie werfen die Fragen auf, wie integer ein Mensch in einem absoluten Regime bleiben kann, welche moralische Schuld er ertragen kann, ohne zu zerbrechen, und zu welchem Preis es gelingt, die individuelle Freiheit zu bewahren.

Das Programm von künstlich e.V. ist nicht nur im Internet unter www.kuenstlich-ev.de zu finden, sondern auch in gedruckter Form an vielen Auslegestellen im Landkreis. Da die Sitzplatzkapazitäten eingeschränkt sind, bitte alle Karten im Vorverkauf besorgen! Wir freuen uns auf den Besuch bekannter, aber auch ganz neuer Formationen!

Folgende Zeilen erreichten uns in diesen Wochen:

Passen Sie auf!

Wir spielen gelegentlich und ohne Garantie.

Jeden Tag kann sich die Situation ändern.

Das ist nichts Neues – und doch ist es ungewohnt.

Bestimmungen bestimmen unser Leben.

Achtsamkeit ist gefragt.

Ängstlichkeit ist nicht angebracht.

Leben ist ein Risiko.

Es ist schön, dass Ihr da seid.

Alix Dudel

Bis bald im Traumstern! Hans, Edgar und das Kinoteam

SCHWESTERLEIN

Schweiz 2020, Farbe, 100 Min., FSK: ab 12

Regie und Buch: Stéphanie Chuat und Véronique Reymond

Darsteller: Nina Hoss, Lars Eidinger, Marthe Keller, Jens Albinus, Thomas Ostermeier
Lisa, einst brillante Theaterautorin, schreibt nicht mehr. Sie lebt mit ihrer Familie in der Schweiz, doch ihr Herz ist in Berlin geblieben – bei ihrem Zwillingbruder Sven, dem berühmten Bühnendarsteller. Seit dieser an einer aggressiven Leukämie erkrankt ist, sind die Geschwister noch enger verbunden. Lisa weigert sich, den Schicksalsschlag hinzunehmen und setzt alle Hebel in Bewegung, um Sven wieder auf die Bühne zu bringen. Er ist ihr Seelenverwandter, für den sie alles andere vernachlässigt. Selbst als ihre Ehe in Schieflage gerät, hat sie nur Augen für ihren Bruder, in dem sich ihre tiefsten Sehnsüchte spiegeln: Er weckt in ihr das Verlangen, wieder kreativ zu sein, sich lebendig zu fühlen.

Mit SCHWESTERLEIN ist den Schweizer Regisseurinnen Stéphanie Chuat und Véronique Reymond ein aufwühlendes Drama gelungen, das sich voll und ganz auf seine überragenden Hauptdarsteller verlassen kann: Nina Hoss und Lars Eidinger – erstmals gemeinsam vor der Kamera – verkörpern das innige Geschwisterpaar voller Glaubwürdigkeit und leidenschaftlicher Intensität. Eine berührende Liebeserklärung an die Kunst und die belebende Kraft der Kreativität. „... Es gibt Momente absoluter Verzweiflung, wenn Svens Zustand sich verschlechtert und Lisa versucht, ihn mit der Verheißung eines neuen Stücks aus dem Loch zu ziehen, in das er gerade stürzt, geradeso, als wäre es reine Willenskraft, die den Tod besiegen kann. Das kann sie natürlich nicht, aber wie Lars Eidinger und Nina Hoss das spielen, ist beeindruckend. Hier hat man zwei Schauspieler, die die Seelenverwandtschaft ihrer Figuren perfekt auf den Punkt bringen. Das potenziert den Schmerz – den des Scheidenden und den derjenigen, die zurückbleibt.“ (programm kino.de)

Do. 29. Oktober bis So. 1. November, täglich um 18 Uhr

Mo. 2. bis Mi. 4. November, täglich um 20.15 Uhr

Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938

UND MORGEN DIE GANZE WELT

Frankreich / Deutschland 2020, Farbe, 110 Min., FSK: ab 12

Regie: Julia von Heinz

Drehbuch: Julia von Heinz und John Quester

Darsteller: Mala Emde, Noah Saavedra, Tonio Schneider, Andreas Lust

Luisa ist 20 Jahre alt, stammt aus gutem Haus, studiert Jura im ersten Semester. Und sie will, dass sich etwas verändert in Deutschland. Alarmiert vom Rechtsruck im Land und der zunehmenden Beliebtheit populistischer Parteien, tut sie sich mit ihren Freunden zusammen, um sich klar gegen die neue Rechte zu positionieren. Schnell findet sie Anschluss bei dem charismatischen Alfa und dessen besten Freund Lenor: Für die beiden ist auch der Einsatz von Gewalt ein legitimes Mittel, um Widerstand zu leisten. Bald schon überstürzen sich die Ereignisse. Und Luisa muss entscheiden, wie weit zu gehen sie bereit ist – auch wenn das fatale Konsequenzen für sie und ihre Freunde haben könnte.

Inspiziert von eigenen Erlebnissen, hat Julia von Heinz zusammen mit John Quester das Drehbuch geschrieben. In der Hauptrolle fasziniert Mala Emde („303“) als kämpferische junge Frau, die im Sturm und Drang der Gefühle vor radikalen Entscheidungen steht. An ihrer Seite erweisen sich Noah Saavedra, Tonio Schneider und Luisa-Céline Gaffron („Als Hitler das rosa Kaninchen stahl“) als nicht minder aufregende Entdeckungen.

„Julia von Heinzes couragierter, in authentischen Handkamera-Bildern eingefangener Film folgt einer mutigen Frau im Kampf gegen rechten Terror. Selbst wenn der Film nicht alle Fragen beantwortet: Er ist wichtig, besitzt ganz zentrale Botschaften und fängt zentrale Momente immer wieder mit erstaunlicher Sensibilität und Intimität ein. Für Hauptdarstellerin Mala Emde gab's dafür auf dem Filmfestival in Venedig den Preis der Filmkritik als beste Schauspielerin.“ (programm kino.de)

Do. 29. Oktober bis So. 1. November, täglich um 20.15 Uhr

Mo. 2. bis Mi. 4. November, täglich um 18 Uhr

Do. 5. bis Sa. 7. November, täglich um 16 Uhr

UNSER BODEN, UNSERE ERDE

Deutschland 2019, Farbe, 82 Min., FSK: o. A.

Drehbuch und Regie: Marc Uhlig

Der Dokumentarfilm zeigt, wie wichtig und zugleich extrem bedroht unsere Lebensgrundlage, der Boden ist. Regisseur Marc Uhlig vermittelt eindringlich, warum die kostbare Ressource unsere größte Wertschätzung verdient. Denn wir alle können zum Erhalt der Bodenfruchtbarkeit beitragen – ob als Landwirt, Gärtner oder Konsument im Supermarkt! Experten wie TV-Köchin Sarah Wiener und Politiker Ernst Ulrich von Weizsäcker geben wertvolle Denkipulse. Ein inspirierendes Plädoyer für eine zukunftsfähige Landwirtschaft und nachhaltige Ernährung.

„Marc Uhlig zeigt in seinem aufschlussreichen Kinodebüt die aktuelle Bedrohung der Landwirtschaft, aber auch Lösungsmöglichkeiten. Dabei informiert und klärt er auf, ohne zu belehren. Und er konzentriert sich auf die Situation in Deutschland, wo die Zerstörung von fruchtbaren Böden immer weiter voranschreitet.“ (programm kino.de)

Matinée am So. 1. November um 12 Uhr

Mo. 2. bis Mi. 4. November, täglich um 16.15 Uhr

EINE FRAU MIT BERAUSCHENDEN TALENTEN – La Daronne

Frankreich 2020, Farbe, 106 Min., FSK: ab 12

Regie: Jean-Paul Salomé

Darsteller: Isabelle Huppert, Hippolyte Girardot, Farida Ouchani, Liliane Rovère, Jade Nadja Nguyen, Rachid Guellaz, Mourad Boudaoud, Iris Bry, Rebecca Marder, Youssef Sahraoui, Kamel Guenfoud

Patience ist selbstbewusst, unabhängig und vor allem schlagfertig. Nur bei ihren Finanzen ist Luft nach oben. Als Dolmetscherin im Drogendezernat übersetzt sie abgehörte Telefonate der Drogenszene und ist dafür massiv unterbezahlt. Als das kostspielige Pflegeheim ihrer Mutter wegen unbezahlter Rechnungen droht, die alte Dame auszuquartieren, gerät Patience unter Handlungsdruck. Der Zufall will es, dass gerade eine Drogenlieferung auf dem Weg nach Paris ist. Patience entscheidet sich spontan gegen die Ehrlichkeit und sabotiert die Beschlagnahmung der Drogen. In Eigenregie fahndet sie nach dem hochwertigen Hasch – und wird fündig. Patience macht sich sofort fröhlich ans Werk und zeigt sich von ihrer besten Seite: als begnadete Verkäuferin mischt sie den Pariser Drogenmarkt maximal auf. Mit offensichtlichem Vergnügen an ihrer neuen Rolle als gebieterische Madame Hasch lässt sie ihrer kriminellen Kreativität freien Lauf...

Fintenreich, französisch, fabelhaft: die großartige Isabelle Huppert beweist ihr riesiges Komödientalent. Regisseur Jean-Paul Salomé gelingt eine herrlich scharfsinnige und beschwingte Verwechslungskomödie auf höchstem Humor-Niveau. Das Komödien-Must-See des Jahres!

„Zu Recht gilt Isabelle Huppert als eine der größten Schauspielerinnen des Weltkinos. In Komödien sieht man die glamouröse Denkerin und einstige Chabrol-Muse freilich eher selten. Mit Regisseur Jean-Paul Salomé lässt sich die Ikone des zeitgenössischen Autorenfilms bravourös auf dieses Genre ein... Ein turbulentes Komödien-Highlight für ungezähmte Frauen, die sich ihre Unabhängigkeit in der Männerdomäne bewahren wollen.“ (programm kino.de)

Do. 5. bis Sa. 7. November, täglich um 18.15 Uhr

Mo. 9. bis Mi. 11. November, täglich um 16 Uhr

KAJILLIONAIRE

USA 2020, Farbe, 105 Min., FSK: o. A.

Regie: Miranda July

Darsteller: Evan Rachel Wood, Debra Winger, Gina Rodriguez, Richard Jenkins, Adam Bartley

In der originellen Tragikomödie KAJILLIONAIRE entwirft Performance-Künstlerin, Schauspielerin, Schriftstellerin und Regisseurin Miranda July erneut meisterlich einen ebenso schrägen wie feinfühlig beobachteten Mikrokosmos. Dabei erkundet sie mit ihrem schrulligen Sinn für die Magie des Alltags die Dynamik einer amüsant dysfunktionalen Familie.

Das Leben der 26-jährigen Old Dolio (Evan Rachel Wood) ist viel skurriler als das anderer junger Frauen. Seit ihrer Kindheit haben ihre Eltern, die eigenbrötlerischen Trickbetrüger Theresa (Debra Winger) und Robert (Richard Jenkins), sie darauf trainiert, jede Gelegenheit zum Gaunern und

Stehlen zu nutzen. Gemeinsam betrügt sich die kuriose Familie durch ein weitgehend ereignisloses Leben. Doch der penibel geplante Alltag der Lebenskünstler gerät ins Wanken, als sie für ihren nächsten Coup die liebenswert temperamentvolle Melanie (Gina Rodriguez) ins Boot holen, die Old Dolios überschaubare Welt gehörig auf den Kopf stellt. Denn während die behütet aufgewachsene Melanie die prickelnde Aufregung des Trickdiebstahls sichtlich genießt, beginnt die emotional vernachlässigte Old Dolio sich plötzlich nach der Wärme einer traditionellen Familie zu sehnen.

Mit ihrem unverwechselbaren verspielten Esprit entfaltet Multitalent Miranda July mit KAJILLIONAIRE eine kluge und äußerst unkonventionelle Coming-of-Age-Geschichte, die nach Sundance und Cannes zuletzt auch das Publikum beim diesjährigen Filmfest Hamburg begeisterte. „Eine famose Wundertüte mit ziemlich verblüffenden Wow-Effekten...“ (programmokino.de)
Do. 5. bis Mi. 11. November, täglich um 20.15 Uhr (Do. und Mi. in OmU)

ROSAS HOCHZEIT

Spanien 2020, Farbe, 97 Min.

Regie: Iciar Bollain

Darsteller: Candela Peña, Sergi López, Nathalie Poza, Ramón Barea, Paula Usero

Nach EL OLIVO und YULI der neue Film von Iciar Bollain: Die Geschichte einer Befreiung, eine dramatische Komödie, mit einem herausragenden Ensemble, allen voran die umwerfende Candela Peña in der Titelrolle!

Kurz vor ihrem 45. Geburtstag beschließt Rosa, dass es Zeit für einen radikalen Wandel in ihrem Leben ist. Immer hat sie für die anderen gelebt, in ihrem Job als Kostümbildnerin bis zum Umfallen gearbeitet, den Vater zum Arzt begleitet, sich um die Kinder ihres Bruders gekümmert. Knall auf Fall verlässt sie Valencia, um sich im alten Schneiderladen ihrer Mutter in einem kleinen Küstenort den Traum vom eigenen Geschäft zu erfüllen.

Aber es ist nicht so leicht, sein Leben in die eigenen Hände zu nehmen. Der Job, ihr Vater, die Geschwister, ihr Freund und ihre Tochter, alle mit ihren eigenen Plänen und Problemen: Das Handy hört gar nicht mehr auf zu klingeln. Rosa beschließt, ein Zeichen zu setzen: Sie will heiraten. Und diese Hochzeit wird eine ganz besondere sein...

„Iciar Bollain hat eine der inspirierendsten, lebendigsten und strahlendsten Frauenfiguren der letzten Jahre erschaffen. ROSAS HOCHZEIT ist ein Stärkungsmittel in schwierigen Zeiten, ein Film in der besten Tradition des spanischen Kinos, unterhaltsam, mediterran, fröhlich.“ (Publico)

„Eine Tragikomödie, die von der ersten bis zur letzten Szene mitten ins Herz trifft, unentrinnbar, perfekt auf allen Ebenen, kostbar, unterhaltsam, mitreißend, absurd, lustig und beglückend. Wie das Leben selbst... Candela Peña ist spektakulär!! (El Pais)

Preview am European Art Cinema Day am So. 8. Nov. um 15 Uhr (OmU)

Kino & Küche aus Spanien am Do. 12. Nov. um 16.15 Uhr

Do. 12. bis Sa. 14. November, täglich um 18.15 Uhr

So. 15. bis Mi. 18. November, täglich um 20.15 Uhr (So. in OmU)

Preview im Kino Traumstern zum European Arthouse Cinema Day

VATER – OTAC

Serbien / Kroatien / Frankreich / Deutschland 2020, Farbe, 119 Min., FSK: ab 12

Regie: Srđan Golubović

DarstellerInnen: Goran Bogdan, Boris Isakovic, Nada Sargin, Milica Janevski, Muharem Hamzic

Die serbisch-französische Koproduktion erzählt die Geschichte eines Vaters, dem die gesamte Grundlage seiner Existenz geraubt wird. Als seine Kinder zu Pflegefamilien kommen sollen, unternimmt er einen Protestmarsch in die Hauptstadt, um für seine Familie zu kämpfen. Ein starker Film, der durch die Langsamkeit der Erzählung und die Konzentration auf die Figuren einen kraftvollen Sog entwickelt.

Während seines Kampfs gegen Windmühlen und um ein bisschen Normalität nordet die dokumentarisch anmutende Geschichte die Figur des Vaters immer wieder neu ein. Der Zuschauer begleitet den verzweifelten Mann auf seiner Reise und bei seinen teils beiläufigen, teils schicksalhaften Begegnungen. Die exzellente Kamera und der ruhige Schnitt erwecken einen kraftvollen Sog, der den Zuschauer trotz der Eintönigkeit des trostlosen Settings immer mehr in

seinen Bann zieht. Im Spannungsverhältnis zwischen Ausweglosigkeit und Hoffnungsschimmer entwickelt VATER eine große Authentizität. In den Figuren und ihrem Verhalten spiegelt sich das ganze Spektrum der Gesellschaft. Und genau das macht den Film, der auf der Berlinale 2020 sowohl den Preis der Ökumenischen Jury als auch den Panorama-Publikumspreis erhalten hat, zu einem wichtigen und hochaktuellen gesellschaftspolitischen Kommentar.

Die FBW-Jury hat dem Film das Prädikat besonders wertvoll verliehen. In der Begründung heißt es: VATER - OTAC ist alles andere als ein plotgetriebener Film. Mittels langer Einstellungen, einem geduldigen Erzählrhythmus und einem Blick für markante Details konzentriert sich der Film ganz auf das Schicksal des einfachen Mannes im Zentrum, der in seiner Sprachlosigkeit hier etwas Märtyrerhaftes bekommt. Tatsächlich entwickelt der Film in seiner Langsamkeit eine emotionale Kraft, die die Ausweglosigkeit und Vergeblichkeit von Nikolas Mission herausstreicht, ohne den Film allzu vorhersehbar ins Katastrophische aufzulösen. Stattdessen hält er interessante Lektionen bereit: Nikola findet auch gelegentlich Solidarität auf seinem Weg, er begegnet Menschen, denen es fast noch schlechter geht, er trotzt ein paar "Feinden" – und gewinnt bei alledem an Stärke und Resoluthet. Aus dem Mann, dem man bemitleidet, wird eine Figur, die man für die Kraft bewundert, mit der er daran festhält, Normalität für sich und seine Familie herstellen zu wollen.

Preview am European Arthouse Cinema Day

Am So. 8. November um 18 Uhr

DIE ADERN DER WELT

Deutschland / Mongolei 2020, Farbe, 95 Min., FSK: o. A.

Regie: Byambasuren Davaa

DarstellerInnen: Bat-Ireedui Batmunkh, Enerel Tumen, Yalalt Namsrai, Algirchamin Baatarsuren
Eigentlich träumt Amra von einem Auftritt bei „Mongolia's Got Talent“. Ein tragischer Unfall ändert jedoch alles. Plötzlich muss Amra den Kampf seines Vaters fortsetzen. Er tut dies mit der Klugheit und der unbekümmerten Gewitztheit eines 12-jährigen Jungen ...

In der mongolischen Steppe lebt der 12-jährige Amra mit seiner Mutter Zaya, seinem Vater Erdene und seiner kleinen Schwester Altaa ein traditionelles Nomadenleben. Während sich Zaya um die Ziegenherde kümmert und Erdene als Mechaniker und durch den Verkauf von Käse auf dem lokalen Markt sein Geld verdient, träumt Amra einen ganz anderen Traum: Er will ins Fernsehen und bei der Show "Mongolia's Got Talent" auftreten. Doch das friedliche und ursprüngliche Leben der Familie wird durch das Eindringen internationaler Bergbauunternehmen bedroht, die den Lebensraum der Nomaden rücksichtslos zerstören. Erdene ist der Anführer derer, die sich der Ausbeutung widersetzen. Ein tragischer Unfall ändert jedoch alles. Plötzlich muss Amra den Kampf seines Vaters fortsetzen. Er tut dies mit der Klugheit und der unbekümmerten Gewitztheit eines 12-jährigen Jungen ...

Regisseurin und Drehbuchautorin Byambasuren Davaa ("Die Höhle des gelben Hundes", "Das Lied von den zwei Pferden") feiert mit DIE ADERN DER WELT ihr Spielfilmdebüt, einer berührenden, generationenübergreifenden und bildgewaltigen Familiengeschichte. Mit ihrem Film "Die Geschichte vom weinenden Kamel", der in über 60 Länder verkauft wurde, war sie bereits 2005 für einen Oscar nominiert.

Do. 19. bis Mi. 25. November, täglich um 20.15 Uhr

DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT

Deutschland / Tschechische Republik / Iran 2020, Farbe, 151 Min., FSK: ab 12

Drehbuch und Regie: Mohammad Rasoulof

DarstellerInnen: Ehsan Mirhosseini, Kaveh Ahangar, Mohammad Valizadegan, Mahtab Servati, Baran Rasoulof

Heshmat ist ein vorbildlicher Ehemann und Vater, jeden Morgen bricht er sehr früh zur Arbeit auf. Wohin fährt er? Pouya kann sich nicht vorstellen, einen anderen Menschen zu töten, trotzdem bekommt er den Befehl. Kann es einen Ausweg für ihn geben? Javad besucht seine Freundin Nana um ihr einen Heiratsantrag zu machen. Doch dieser Tag hält für beide noch eine andere Überraschung bereit. Bahram ist Arzt, darf aber nicht praktizieren. Als ihn seine Nichte Darya aus Deutschland besucht, beschließt er, ihr den Grund für sein Außenseiterdasein zu offenbaren.

DOCH DAS BÖSE GIBT ES NICHT erzählt vier Geschichten über Menschen, deren Leben vor existenziellen Herausforderungen stehen. Sie werfen die Fragen auf, wie integer ein Mensch in einem absoluten Regime bleiben, welche moralische Schuld er ertragen kann, ohne zu zerbrechen, und zu welchem Preis es gelingt, die individuelle Freiheit zu bewahren.

Pressestimmen:

„Ein ungeheuer kraftvoller Film. Ein Monument der Dissidenz!“ Frankfurter Rundschau

„Ein brillanter Film über Gehorsam und Verweigerung“ Indiewire

„Absolut sehenswert, ein überzeugendes Statement für die Demokratie!“ Amnesty Journal

Wegen Überlänge Eintritt 10, ermäßigt 9 Euro

Do. 12. bis Sa. 14. November, täglich um 20.15 Uhr

und am So. 15. November um 17.30 Uhr

FALLING

Kanada / Dänemark / Großbritannien 2020, Farbe, 112 Min.

Regie und Buch: Viggo Mortensen

Darsteller: Viggo Mortensen, Lance Henriksen, Laura Linney, David Cronenberg

John lebt mit der Wut seines Vaters, seit er denken kann. Auch im Alter macht Willis keinen Hehl daraus, dass er den Lebensstil seines offen homosexuell lebenden Sohnes zutiefst verabscheut.

Einst versuchte der nach außen hin so stark wirkende Mann aus dem Mittleren Westen seinen Sohn zu einem echten Mann zu erziehen – doch der weltoffene, tolerante John distanzierte sich als Erwachsener vollständig vom männlichen Rollenbild seines Vaters, das sich durch Aggressivität und Engstirnigkeit auszeichnet. Als Willis mit einer beginnenden Demenz kämpft, nimmt ihn John trotz der schmerzhaften Erinnerungen an die gemeinsame Vergangenheit in sein Haus in Kalifornien auf. Dort lässt Willis den unkontrollierbaren, negativen Gefühlen gegenüber seinem Sohn freien Lauf. Plötzlich hat John die volle Verantwortung für denjenigen Mann, der ihm im Leben am meisten wehgetan hat...

Der dreifach Oscar®-nominierte Ausnahmeschauspieler Viggo Mortensen („Captain Fantastic – Einmal Wildnis und zurück“, „Green Book“) präsentiert mit FALLING seine erste Regiearbeit nach einem eigenen Drehbuch. Ein berührender Film über das Verhältnis zwischen Erinnerung, Identität und den eigenen familiären Wurzeln.

„Mit psychologischer Präzision entwickelt Mortensen ein enorm bewegendes, gänzlich kitschfreies Drama, das unter die Haut geht... „

(programm kino.de)

„Ein wunderschönes, besonnenes Drama über Alter, Erinnerung und Vergebung“ (WRAP)

„Viggo Mortensens Debütfilm ist ein inniges Familiendrama, in dem der Regisseur einen eleganten Tanz zwischen Vergangenheit und Gegenwart wagt“. (Screen)

Fr. 27. Nov. bis Mi. 2. Dez., täglich um 20.15 Uhr

SELBST GEHEILT – DIE GESUNDHEITS(R)EVOLUTION

Deutschland 2020, Farbe, 103 Min., FSK: ab 6

Regie: Stephan Petrowitsch

Nach WUNDER DER LEBENSKRAFT ist SELBST GEHEILT der zweite Film des Quereinsteigers in der Filmbranche Stephan Petrowitsch. Er geht in seinem neuen Film der häufigsten Fragen nach, die ihm bei der Kino-Begleittour mit seinem ersten Film gestellt wurden: Wie komme ich zu einer Heilung? So begab er sich auf die Suche. Neben den vielen bekannten Vorteilen unseres Gesundheits- und Medizinsystems, auf das niemand verzichten möchte, nannten ihm Experten auch Gründe für den Heilungs-Wunsch vieler Menschen.

So zeigt der Film bekannte Methoden wie das Fasten oder roh-vegane Ernährung, und mancher, der sich schon länger mit diesen Themen beschäftigt, mag durch den Film überrascht werden, was sich damit alles behandeln - oder besser beeinflussen - lässt im Bereich der Gesundheit. Und es gibt 7 weitere nahezu unbekannte Methoden, die teils durch viele Einzelerfahrungen, teils auch durch Studien abgesichert sind. So gibt dieser Film Menschen die Möglichkeit, ihre Gesundheit ein Stück weit selbst in die Hand zu nehmen – am besten unter Aufsicht ihres Arztes oder Heilpraktikers.

Für Stephan Petrowitsch ist dies kein Widerspruch: „In der Natur sehen wir, dass Kooperation viel erfolgreicher ist als Konkurrenz. So sollten wir auch im Gesundheitsbereich denken und agieren – Zusammenarbeit zum Wohle der Patienten.“ Diese Erkenntnis breitet sich auch in der Gesundheitsbranche zunehmend aus. Auch hier wirken letztlich Menschen, die anderen Menschen helfen möchten, und immer auf der Suche nach Wegen sind, dies noch effektiver zu tun.
Do. 19. bis So. 22. November, täglich um 16 Uhr

MUCHA – Zwischen Popkunst und Slawischem Epos

Tschechien / Deutschland 2020, Farbe, 95 Min.

Regie: Roman Vávra

Deutsche Sprecher: Martin Baum (Jiří Mucha), Manuela Weichenrieder (Maruška Mucha), Holger Postler (Kommentar)

Alfons Mucha (1860–1939) gehört Ende des 19. Jahrhunderts zu den Vorreitern des Jugendstils. Praktisch über Nacht wird er in Paris mit seinen Postern für die Starschauspielerin Sarah Bernhardt berühmt. Doch auf der Höhe seines Ruhms verlässt Mucha Paris, um sein Lebensprojekt „Das Slawische Epos“ zu verwirklichen. 18 Jahre lang arbeitet er an dem monumentalen Bilderzyklus – und trifft am Ende auf heftige Ablehnung. In den 1960ern entdeckt die Hippie-Kultur seine Bildwelt neu, seine Jugendstilposter erlangen Kultstatus. Bis heute inspiriert Mucha viele Künstler. Der Grafik-Designer Stanley Mouse, der Graffiti-Künstler Mear One und der Illustrator Yoshitaka Amano sprechen im Dokumentarfilm über seinen Einfluss auf ihre Werke. Dennoch ist Alfons Mucha vielleicht einer der berühmtesten, unbekanntesten Künstler der Welt. Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte des tschechischen Künstlers Alfons Mucha aus der Sicht seines Sohnes, des Schriftstellers und Bonvivants Jiří Mucha, mit einer Fülle von Re-Enactments, Animationen, Archivmaterial sowie Gemälden und Fotos.

Ein ganz außergewöhnliches Künstlerporträt.

Matinée am So. 22. November um 12 Uhr, Mo. 23. und Di. 24. November um 18.15 Uhr

WOMAN

Frankreich 2019, Farbe, 105 Min.

Regie & Buch: Anastasia Mikova & Yann Arthus-Bertrand

Das weltweite Projekt WOMAN bietet zweitausend Frauen aus fünfzig Ländern einen Ort für ihre Stimme. Das Ergebnis ist ein intimes Porträt derjenigen, die die Hälfte der Menschheit ausmachen. All die Ungerechtigkeiten, denen Frauen auf der ganzen Welt ausgesetzt sind, werden ans Licht gebracht. Was WOMAN aber am meisten unterstreicht, ist die ungemeine Stärke der Frauen. Diese Stärke und ihre Fähigkeit, die Welt trotz aller Hindernisse und Ungerechtigkeiten zum Besseren zu verändern, berührt, inspiriert und macht Mut. In dieser neuen Ära, in der Frauenstimmen immer lauter werden, ist das Ziel des Films, nicht nur Rechte zu fordern oder sich auf die Probleme zu konzentrieren, sondern den Stimmen der Frauen endlich Gehör zu schenken, Lösungen zu finden und dafür zu sorgen, dass Frauen nie wieder als „schwächeres Geschlecht“ gesehen werden.

In WOMAN erzählen Frauen ihre rührenden, bemerkenswerten und anregenden Geschichten, sprechen von Mutterschaft, Bildung, Sexualität, Ehe oder finanzieller Unabhängigkeit und über tabuisierte Themen wie Menstruation und häusliche Gewalt. Hunderte Geschichten kommen so zusammen, von Staatschefinnen und Bäuerinnen, von Schönheitsköniginnen und Busfahrerinnen, Geschichten von Frauen aus den abgeschiedensten Regionen der Welt und aus den modernsten Metropolen. WOMAN ist es so gelungen, ein umfassendes Bild davon zu zeichnen, was es in der heutigen Welt bedeutet, eine Frau zu sein. So hat man Frauen noch nie gehört.

„Frauen. Ein umfassendes Thema, zu dem es unendlich viel zu sagen gibt. Angehört werden Frauen trotz allem jedoch oft immer noch nicht, gerade wenn es um Themen wie Missbrauch und Ausbeutung geht. Auch darum geht es in „Woman“, einer Dokumentation von Anastasia Mikova & Yann Arthus-Bertrand, vor allem aber um die Stärke und das Selbstvertrauen des angeblichen schwachen Geschlechts.“ (programmokino.de)

Filmgespräch am Mi. 25. November 18.15 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Migrantinnen der Ausländerbeiräte Stadt und Landkreis Gießen und Kreisfrauenbeauftragte.
Außerdem ab Fr. 27. bis So. 29. November, täglich um 16 Uhr

KAISERSCHMARRNDRAMA

Deutschland 2020, Farbe, 96 Min., FSK: ab 12

Regie: Ed Herzog

DarstellerInnen: Sebastian Bezzel, Simon Schwarz, Lisa Maria Potthoff, Enzi Fusch, Eisi Gulp

Die Idylle des niederbayerischen Provinzpolizisten Franz Eberhofer (Sebastian Bezzel) ist in Gefahr. Das liegt weniger daran, dass das dorfbekannte Webcam-Girl ermordet wurde – diesen Fall geht der Franz mit der gewohnten Tiefenentspanntheit an. Ausgerechnet jetzt sitzt sein aufdringlicher, aber stets hilfreicher Co-Ermittler Rudi (Simon Schwarz) nach einem Unfall im Rollstuhl und gibt natürlich Franz die Schuld dafür. Als Rudi sich dann auch noch auf dem Hof einnistet und eine Rundumbetreuung von Franz erwartet, ziehen erste dunkle Wolken im Paradies auf. Richtig bedroht wird Eberhofers Ruhe aber durch Dauerfreundin Susi (Lisa Maria Potthoff), die sich mit Franz' verhasstem Bruder Leopold (Gerhard Wittmann) verbündet hat, um neben dem Hof ein Doppelfamilienhaus mit Gemeinschaftssauna zu bauen – was auch Papa Eberhofer gehörig gegen den Strich geht. Und als wäre das Dorfleben mit einer rebellischen Motorradgang und Marihuana-Fleischpflanzerln nicht schon bunt genug, muss Franz auch noch entdecken, dass seine Freunde Simmerl (Stephan Zinner) und Flötzinger (Daniel Christensen) Stammkunden beim Mordopfer waren.

Fr. 27. bis So. 29. November, täglich um 18.15 Uhr

Mo. 30. Nov. bis Mi. 2. Dez., täglich um 16.15 Uhr

Film und Gespräch

In Zusammenarbeit mit dem VPST – Verein für Psychosoziale Therapie e.V. präsentieren wir den Film PLATZSPITZBABY in einer Preview.

Im anschließenden Filmgespräch stehen die Beraterinnen des Beratungszentrums Laubach und Grünberg (VPST), weitere Fachleute sowie Betroffene zur Verfügung. Seit 40 Jahren unterstützt der VPST Personen u.a. beim Umgang mit sowohl lebenspraktischen Problemen als auch mit den zugrunde liegenden Lebensschwierigkeiten wie Suchtprobleme, Erziehungsprobleme aber auch psychische und soziale Schwierigkeiten."

PLATZSPITZBABY

Schweiz 2020, Farbe, 100 Min.

Regie: Pierre Monnard

Darsteller: Luna Mwezi, Sarah Spale, Anouk Petri, Jerry Hoffmann

Nach der Auflösung der offenen Drogenszene 1995 in Zürich ziehen die elfjährige Mia und ihre Mutter Sandrine in ein idyllisches Städtchen im Zürcher Oberland. Doch das neue Zuhause ist für Mia kein Paradies: Sandrine ist schwer drogenabhängig und hätte niemals das Sorgerecht erhalten dürfen. Mia flüchtet sich in eine Fantasiewelt mit einem imaginären Freund. Mit ihm unterhält sie sich in einsamen Stunden und schmiedet fantastische Pläne für ein Inselleben mit ihrer Mutter, fernab der Drogen. Durch eine neue Freundesclique findet Mia eine Art Ersatzfamilie. Der in der Schweiz erfolgreichste Schweizer Film der letzten zwei Jahre. Angelehnt an den autobiographischen Bestseller von Michelle Halbheer, wird die unglaubliche Geschichte aus der Sicht eines Mädchens erzählt. Ein Drama mit eindrucklichen Bildern, die einen mit voller Wucht treffen.

„Der Film über die Zürcher Drogenhölle macht richtig, was das Schweizer Kino oft falsch macht“, schwärmt selbst die sonst so nüchterne Neue Zürcher Zeitung – und das Publikum schwärmt kräftig mit! Über 300.000 Eidgenossen besuchten bislang die Kinos, machten einen Sensationserfolg aus dieser Verfilmung eines autobiografischen Bestsellers. Erzählt wird von der elfjährigen Mia und ihrer heroinabhängigen Mutter, die im Alltag völlig überfordert ist. Für das sensible Kind bleibt nur die Flucht in eine Fantasiewelt. Ein eindringliches, exzellent gespieltes Drama, das die Zuschauer mit voller Wucht in seinen Bann zieht: Rigoroses Arthaus-Kino mit „Systemsprenger“-Potenzial.“ (programmokino.de)

Preview am So. 29. November um 11.30 Uhr

Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938

PERSISCHSTUNDEN

Russland / Deutschland / Belarus 2020, Farbe, 127 Min., FSK: ab 12

Regie: Vadim Perelman

nach einer Novelle von Wolfgang Kohlhaase

Darsteller: Nahuel Pérez Biscayart, Lars Eidinger, Jonas Nay, Leonie Benesch, Alexander Beyer, David Schütter, Luisa-Celine Gaffron

1942. Gilles, ein junger Belgier, wird zusammen mit anderen Juden von der SS verhaftet und in ein Lager nach Deutschland gebracht. Er entgeht der Exekution, indem er schwört, kein Jude, sondern Perser zu sein – eine Lüge, die ihn zunächst rettet. Doch dann wird Gilles mit einer unmöglichen Mission beauftragt: Er soll Farsi unterrichten. Offizier Koch, Leiter der Lagerküche, träumt nämlich davon, nach Kriegsende ein Restaurant im Iran zu eröffnen. Wort für Wort muss Gilles eine Sprache erfinden, die er nicht beherrscht. Als in der besonderen Beziehung zwischen den beiden Männern Eifersucht und Misstrauen aufkommen, wird Gilles schmerzhaft bewusst, dass ihn jeder Fehltritt auffliegen lassen könnte.

Inspiriert von wahren Begebenheiten, erschuf Regisseur Vadim Perelman (Haus aus Sand und Nebel) mit PERSISCHSTUNDEN ein hochspannendes, wendungsreiches Drama, das eine packende und emotionale Geschichte vom menschlichen Überlebenswillen erzählt.

„Ähnlich wie Stefan Ruzowitzky im KZ-Drama „Die Fälscher“ verdichtet Vadim Perelman den Alltag des Massenmords zu einem Kammerstück des Schreckens.“

(Tagesspiegel)

Fr. 13. und Sa. 14. November, jeweils um 16 Uhr

Mo. 16. bis Mi. 18. November, täglich um 16 Uhr

Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938

RESISTANCE – WIDERSTAND

Frankreich / Deutschland / USA / GB 2020, Farbe, 121 Min., FSK: ab 12

Regie: Jonathan Jakubowicz

Darsteller: Jesse Eisenberg, Rd Harris, Clemence Poesy

Während des Zweiten Weltkriegs und der Besetzung Frankreichs durch das Deutsche Reich engagiert sich der orthodoxe Jude Marcel Marceau (Jesse Eisenberg), der eigentlich Marcel Mangel heißt und später als Pantomime weltbekannt werden soll, unter dem Einfluss seines Cousins Georges Loinger (Géza Röhring) und seines Bruders Simon (Félix Moati) im Widerstand Frankreichs. Marceau nutzt dabei seine Pantomimen-Ausbildung, um Waisenkindern, deren Eltern dem Holocaust zum Opfer fielen, bei der Flucht zu helfen und sie so vor den Rassegesetzen und den Konzentrationslagern der Nazis zu bewahren. Doch dafür muss er gemeinsam mit der Aktivistin Emma (Clémence Poésy) in den Untergrund gehen und in höchster Gefahr leben. Denn der lokale Gestapo-Chef Klaus Barbie (Matthias Schweighöfer) setzt alles daran, die Gruppe zu zerschlagen.

Do. 19. bis So. 22. November, täglich um 18 Uhr

Mo. 23. bis Mi. 25. Dezember, täglich um 16 Uhr

Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938

DAS LETZTE GESCHENK

Argentinien / Spanien 2017, Farbe, 93 Min., OmU

Regie und Buch: Pablo Solarz

Darsteller: Miguel Ángel Solá, Ángela Molina, Julia Beerhold, Natalia

Die Erinnerung ist wie ein Anzug, den man sich immer wieder aufs Neue zusammenschneidert. Mancher Faden mag sich unwiederbringlich lösen, aber Abraham, der 88 Jahre alte, kauzige, gewiefte Schneider, hat noch vieles im Kopf: ein altes Versprechen zum Beispiel. Als seine Töchter ihn ins Seniorenheim stecken wollen, steigt Abraham kurzerhand ins Flugzeug und verschwindet. Er macht sich auf eine abenteuerliche Reise von Buenos Aires nach Polen. Dort will er den Jugendfreund suchen, der ihm während des Holocaust das Leben rettete, und ihm ein besonderes Geschenk bringen: den letzten von ihm handgefertigten Anzug.

Der eigensinnige Abraham verliert auf seiner Odyssee quer durch Europa seine Fahrkarten, sein Geld, und fast auch sein Bein, trifft aber auf schräge Gestalten und besondere Menschen. Da ist der abgebrannte Musiker Leo, die ruppige Hotelbesitzerin Maria mit einem Herzen aus Gold, die Anthropologin Ingrid, die ihm hilft, Deutschland zu durchqueren ohne wieder einen Fuß auf deutschen Boden setzen zu müssen, und schließlich die polnische Krankenschwester Gosia, die ihn von Warschau nach Lodz begleitet. Die Reise führt immer weiter, auch weiter in die Erinnerung. Der Film schafft eine anrührende Balance zwischen Melancholie und Heiterkeit und gewann auf den Festivals in Miami und Philadelphia jeweils den Publikumspreis.

Mo. 30. Nov. bis Mi. 2. Dez., täglich um 18.15 Uhr

Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938

WINTERREISE

Dänemark / Deutschland 2019, Farbe, 88 Min.

Regie: Anders Østergaard

Drehbuch: Anders Østergaard und Martin Goldsmith

Darsteller: Bruno Ganz

Martin Goldsmith wuchs als ein gewöhnlicher amerikanischer Junge auf. Aber von seiner Kindheit an hing ein großer Schatten über der Familie. Der bekannte Radiomodertor wusste nur, dass seine Eltern, beide säkuläre Juden, aus Deutschland stammten und dass seine Verwandtschaft im zweiten Weltkrieg gestorben sei en...

Martin Goldsmith ist selbst zu hören als Gesprächspartner seines Vaters, der in WINTERREISE von Bruno Ganz in seiner letzten, sehr intensiven Rolle verkörpert wird. Der Film beruht auf dem Buch, das Martin Goldsmith nach den Gesprächen mit seinem Vater schrieb: „Die unauslöschliche Symphonie. Musik und Liebe im Schatten des Dritten Reiches - eine deutsch-jüdische Geschichte“ „Die Doku, die gekonnt Musik, Archivfotos und historische Bewegtbild-Aufnahmen mit fiktionalen Elementen vermengt, ist weit mehr als ein Geschichtsfilm über Judenhass und NS-Terror. Es ist ein hintergründiges Werk über Identität, Heimatverlust, verdrängte Gedanken sowie Kunst im Zeichen des Hakenkreuzes.“ (programmokino.de)

Mo. 9. bis Mi. 11. November, täglich um 18.15 Uhr

Film- und Veranstaltungsreihe zum 9. November 1938

SPUREN – DIE OPFER DES NSU

Deutschland 2019, Farbe, 81 Min., FSK: ab 12

Regie + Buch: Aysun Bademsoy

Zwischen September 2000 und April 2007 wurden acht Männer mit türkischen Wurzeln, ein griechischstämmiger Mann sowie eine deutsche Polizistin ermordet. Die Ermittlungen wurden zunächst ausschließlich im Umfeld der nicht-deutschen Opfer mit Verdacht auf Drogenhandel und organisierte Kriminalität geführt. Die Familien der Ermordeten wurden so ein weiteres Mal zu Opfern, diesmal von vorurteilvoller Stigmatisierung ...

SPUREN – das sind nicht nur die Hinweise, die Verbrecher am Tatort hinterlassen, sondern auch die Verletzungen und Narben, die ihre Taten bei den Angehörigen der Opfer, in den migrantischen Gemeinschaften und in der gesamten deutschen Gesellschaft verursachen. In ihr em Dokumentarfilm begibt sich die türkischstämmige Regisseurin Aysun Bademsoy auf die Suche nach diesen Spuren und stellt sich dabei die Frage, welcher Prozess diese Verletzungen überhaupt heilen könnte. „Spuren“ ist ein vielschichtiger Dokumentarfilm, der das Scheitern von Ermittlern und Justiz beleuchtet – und den Angehörigen der Opfer endlich eine Stimme gibt.

Mo. 16. bis Mi. 18. November, täglich um 18.15 Uhr

ONWARD: KEINE HALBEN SACHEN

USA 2020, Farbe, Animation, 102 Min., FSK: ab 6

Regie: Dan Scanlon

Einst bereicherten Fabelwesen das Leben der Menschen mit Zauberei. Doch mit der Zeit verdrängten technische Innovationen wie die Elektrizität die wahre Magie, die inzwischen als Legende gilt. Die Elfen-Brüder Ian und Barley Lightfoot wachsen daher angepasst unter den Menschen auf. Bis die Mutter den beiden an Ians 16. Geburtstag ein mysteriöses Geschenk vom lange verstorbenen Vater überreicht: Ein Magierstab samt Zauberspruch, der den Vater für einen Tag ins Diesseits holen soll. Tatsächlich hat der schüchterne Ian ein magisches Talent, doch bei der Umsetzung des Zaubers materialisiert sich nur die untere Körperhälfte des Vaters. Also brechen die Brüder mit dem halben Papa im Schlepptau auf, um einen mystischen Stein für einen zweiten Versuch zu besorgen. Die Rollenspiel-Kenntnisse des älteren Barley helfen Ian, bei dieser Herausforderung über sich hinaus zu wachsen.

Auch der neueste Pixar-Film „Onward: Keine halben Sachen“ überzeugt mit einer stimmigen Balance zwischen unterhaltsamen Schauwerten auf der einen und aufwühlender Emotionalität auf der anderen Seite. Das detailreich und mit viel Bildwitz animierte Fantasy-Abenteuer von Dan Scanlon entwickelt eine im Verlauf stärker werdende innere Spannung, die in einem hochemotionalen Finale gipfelt und bis darüber hinaus mit visueller Kreativität unterhält. (Vision kino)

Freigegeben ab 6 Jahren, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 6. und Sa. 7. November jeweils um 14.15 Uhr

LASSIE

Deutschland 2020, Farbe, 96 Min., FSK: o. A.

Regie: Hanno Olderdissen

Darsteller: Sebastian Bezzel, Anna Maria Mühe, Nico Marischka, Bella Bading, Matthias Habich

Für den zwölfjährigen Flo bricht eine Welt zusammen: Er muss seine geliebte Collie-Hündin abgeben, weil die Familie in eine kleinere Wohnung ziehen muss, in der keine Tiere erlaubt sind. Lassie kommt in die Obhut des Grafen von Sprengel und dessen Enkelin Priscilla. Beide nehmen Lassie mit an die Nordsee, wo sie bald die Flucht ergreift. Für die Hundedame beginnt eine abenteuerliche Reise quer durch Deutschland eine Reise zurück zu Flo.

„15 Jahre nach der letzten LASSIE-Adaption wagt sich mit Hanno Olderdissen nun ein Experte auf dem Gebiet des Familienkinos an die berühmte Vorlage und verlagert das Schicksal rund um die clevere Collie-Hündin nach Deutschland. Das Ergebnis ist ein ganz starker Beitrag des deutschen Familienkinos.“ (Programmokino.de)

Frei ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 8 Jahren.

Fr. 13. und Sa. 14. November, jeweils um 14.15 Uhr

WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER

Deutschland / Japan / Österreich 1973, Zeichentrick, Farbe, 80 Min., FSK: o.A.

Regie: Chikao Katsui, Hiroshi Saito

Wickie, der kleine Sohn eines rauflustigen Wikingers, fährt mit seinem Vater und einer Piratenhorde über die Meere. Als der gewitzte Junge dem Vater und seiner Mannschaft häufiger durch gute Ideen aus der Klemme hilft, wird er als ganzer Mann in die Horde aufgenommen

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 6 Jahren.

Sa. 21. und So. 22. November, jeweils um 14.15 Uhr

MEINE FREUNDIN CONNI – Geheimnis um Kater Mau

Deutschland 2019, Farbe, 77 Min., FSK: o. A.

Conni geht zum ersten Mal ohne ihre Familie auf eine große Reise! Natürlich sind auch ihre besten Freunde Anna und Simon dabei, nur ihren Kater Mau darf sie nicht mitnehmen. Kaum im Hotel an der alten Burgmühle angekommen, entdeckt Conni, dass Mau einen Weg gefunden hat, sich als blinder Passagier einzuschmuggeln. Doch Haustiere sind in der Unterkunft nicht erlaubt und zu allem Überfluss ist die Hotelbesitzerin Frau Weingärtner auch noch allergisch gegen Katzenhaare.

Conni versucht, Mau zu verstecken aber den frechen Kater kümmert das wenig. Er erkundet neugierig die Umgebung und richtet dabei jede Menge Unsinn an, für den Frau Weingärtner den Waschbären Oskar als Schuldigen ausmacht und ihn daraufhin in den Zoo geben will. Und dann verschwinden auch noch auf seltsame Weise Dinge aus dem Hotel. Conni und ihre Freunde müssen schleunigst handeln: Wird es den Kindern gelingen, Waschbär Oskar zu retten, Mau zu bändigen und auch noch einen echten Dieb dingfest zu machen?

„Kaum eine deutschsprachige Kinderbuchpublikation ist erfolgreicher als die seit 1992 veröffentlichte Reihe „Meine Freundin Conni“. Der aktuelle Animationsfilm zeigt Conni bei ihrer ersten Kita-Reise ohne Eltern. Dem Team um den Regisseur Ansgar Niebuhr ist ein abwechslungsreicher Kinderfilm gelungen, der passgenau auf die Zielgruppe zugeschnitten ist, ohne diese zu unterfordern.“ (Vision Kino)

Freigegeben ohne Altersbeschränkung, empfohlen ab 5 Jahren.

Sa. 28. und So. 29. November, jeweils um 14.30 Uhr

künstlich präsentiert

ALLEGRIA

„SNEAK PEEK-KONZERT“ – Auszug aus dem neuen Programm-

ALLEGRIA: vier Frauen, vier Stimmen! Bekannt geworden als „Hessisch Mädche“ überzeugen die vier Sängerinnen a cappella mit frischem Sound, Witz, Charme und Emotion.

Exklusiv und nur für das Licher Publikum geben die Ladies einen Einblick ins neue Programm, das 2021 Premiere haben wird. Viele neue Songs warten darauf das Publikum zu begeistern und schon jetzt mitzureißen.

Wenn Julia, Christina, Sophie und Christine einen Einblick in ihr neues Programm „Unser Wunsch sei dir Befehl!“ gewähren, sollte man nicht lange zögern und sich eine (oder mehrere) der 50 exklusiven Eintrittskarten sichern.

Begrenztes Kartenkontingent! Nur Karten im Vorverkauf im Kino Traumstern.

Eintritt: 23 Euro / ermäßigt 20 Euro

Konzert am Sonntag, 8. November um 11 Uhr (Matinée) im Kino Traumstern

künstlich präsentiert

ACHT OHREN TRIO mit dem musikalischen Erzähltheater für Kinder ab 5 Jahren

OY OY EMINE

Drei Musikerinnen begeben sich auf eine Entdeckungsreise. Im Gepäck ihre Instrumente, die in rätselhaften Worten und Klängen zu ihnen sprechen: Jetzt geht es los, fragt sich nur was...? Sie begegnen dem Zitronenverkäufer Mustafa, der traurig auf dem Marktplatz sitzt, denn sein Glückshuhn Emine wurde geraubt. Es folgt eine abenteuerliche Reise: durch die Wüste, übers Meer, durch Regen, Wind und Wolken -Bruchlandung nicht ausgeschlossen.

Schließlich findet er Emine, die in einer siebentürmigen Burg vom Ritter Dando Furzando gefangen gehalten wird – wird es ein Happy End geben? Mit Hilfe der Musik stehen die Chancen gut!

Die MUSIK – traditionelle Stücke aus vielen Ländern und eigene Kompositionen – wird LIVE gespielt, auf vielen Instrumenten: verschiedenste Trommeln und Klanginstrumente aus aller Welt.

Dazu wird getanzt und gesungen, teilweise auch in fremden Sprachen. Das Thema dieser Reise: mit Musik über Grenzen hinweg Verbindung und Verständigung schaffen.

Das Acht Ohren Trio sind: Julia Ballin, Saxophone, Klarinette, Geige, Gesang, Stepptanz

Anka Hirsch, Cello, Akkordeon, Saz, Gesang

Sandra Elischer, Perkussion, Gesang

Begrenztes Kartenkontingent! Karten im Vorverkauf im Kino Traumstern.

Eintritt: 6 Euro

Live im Traumstern am Sonntag, 15. November um 15 Uhr

künstlich präsentiert

OLIVER STELLER spricht und singt

RAINER-MARIA RILKE „Zwischen den Sternen“ Gedichte • Briefe • Leben mit Dietmar Fuhr (Kontrabass) und Bernd Winterschladen (Saxophon)

„Rainer Maria Rilke“ – den meisten von uns klingen einige Zeilen seiner berühmtesten und schönsten Gedichte im Ohr, wenn wir diesen Namen hören. Der Lyriker Rainer Maria Rilke war eine der herausragendsten dichterischen Persönlichkeiten im beginnenden 20. Jahrhundert.

„Du musst das Leben nicht verstehen, dann wird es wie ein Fest!“ lautet ein kleines Gedicht von Rainer Maria Rilke. Wie „ein Kind mit Blüten beschenken lassen“, wie es bei dem Dichter weiter heißt, konnte sich jetzt das Publikum. Ein einzigartiger Abend, der zum Fest geriet, berauschend, begeisternd. Ein Abend für Herz und Verstand, aus dem man mit geschärften Sinnen hinaus ging und der noch lange nachklingen wird. Oliver Steller ist ein Mann der leisen, meditativen Töne, der Rilkes bewegte Lebensreise unprätentiös, nachdenklich und humorvoll erzählt und singt...“ (aus: Weser Kurier – der ganze Artikel und viele weitere Pressestimmen unter www.kuenstlich-ev.de)

Begrenzt Kartenkontingent! Nur Karten im Vorverkauf im Kino Traumstern.
Eintritt: 20 Euro / ermäßigt 17 Euro

Noch einmal im Kino Traumstern am Donnerstag, 26. November um 20 Uhr

Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum „9. November 1938“ – Erinnerungskultur werden präsentiert von künstLich

Ausstellung von Anahita Parhami

„Ich heiße Anahita Parhami. Ich komme aus dem Iran und bin seit 2017 in Deutschland.

Rassisten die Härte gegen andere fordern, haben diese Härte an sich erfahren.

An der Behandlung der Schwachen und Ohnmächtigen erkennt man die Inhumanität unserer Gesellschaft.“

Vernissage am Sonntag, 1. November um 18 Uhr in der Kinokneipe Statt Gießen.

Der Eintritt ist frei.

SVEN GÖRTZ singt. Political Songs > Lennon, Dylan, Marley, Bowie ... und Görtz

Sven Görtz präsentiert für sein Programm „Political Songs“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe zum „9. November 1938 – Erinnerungskultur“ ausgewählte Meilensteine politischer Songs von John Lennon, Bob Dylan, Bob Marley, David Bowie, Cat Stevens und Leonard Cohen. Görtz interpretiert die Songs auf seine typisch minimalistische Art: Stimme, Gitarre, Mundharmonika. In pointierten Einleitungen zu den einzelnen Titeln stellt er Bezüge zu heute her. Unterscheidet sich Rassismus der 1960er Jahre vom Rassismus von heute? Wie kann ein Sänger das Grauen des Holocaust in einem Lied besingen, ohne es direkt beim Namen zu nennen? Die Auswahl der klassischen politischen Lieder ergänzt Sven Görtz um eigene Songs seines aktuellen Albums „Songs of Love & Liberation“.

Konzert am Samstag, 7. November um 19 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge

Eintritt: 19,- € / ermäßigt 16,- €

„Es pocht eine Sehnsucht an die Welt“ Lesung von Texten jüdischer Autorinnen und Autoren mit Musik. SVEN GÖRTZ liest. Hilda Stern Cohen, Else Lasker-Schüler, Heinrich Heine.

Im Zentrum unserer Lesung stehen die Texte von zwei jüdischen Dichterinnen und einem Dichter. Über ihre persönlichen Erfahrungen des Holocaust schreiben die 1924 im Oberhessischen Nieder-Ohmen geborene Hilda Stern Cohen, die Auschwitz überlebte und die expressionistische Avantgarde-Künstlerin Else Lasker-Schüler. Allen Texten sind trotz der Gräueltaten und Erniedrigungen, die sie beschreiben, zwei Gemeinsamkeiten eigen: ein unbezwingbarer Wille zum Leben und eine nicht zu tilgende Sehnsucht, dass Menschlichkeit auf Dauer Hass und Gewalt überwinden kann. Aus den Texten Heinrich Heines, der dem Thema Antisemitismus im 19. Jahrhundert oft mit Spott und Satire begegnete, geht hervor, dass viele Mechanismen des Rassismus bereits lange vor der NS-Zeit existierten.

Sven Görtz liest eine Auswahl von Texten und stellt die Autoren kurz vor. Musikalische Zwischenspiele nehmen die Stimmungen der Texte auf oder kontrastieren sie.

Eine Kooperation von künstLich e.V., VHS Landkreis Gießen sowie Arbeit und Leben

Anmeldung über www.vhs-kreis-giessen.de Bitte beachten Sie: Teilnehmer*zahl begrenzt!

Lesung am Donnerstag, 12. November um 19 Uhr im Kulturzentrum Bezalel-Synagoge
Der Eintritt ist frei.

"Musik aus der Stille" GONG KONZERT mit SUKAwave

SUKAwave lädt Sie ein mit in die Welt der Schwingung und des Klangs einzutauchen. Die Klänge der Gongs sorgen für Ausgeglichenheit, wie eine innerliche Massage, stärken die innere Mitte und öffnen Türen für Neues. Mit den Klängen und Schwingungen darf Altes gehen und Neues kommen.

"Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „9. November 1938 in Lich“ haben wir die Ehre, in dem Kulturzentrum Bezalel Synagoge in Lich ein Gong Konzert beizutragen.

Darauf freuen wir uns besonders, da wir es in Zeiten wie diesen für sehr wichtig halten, die Erinnerung an den 9. November 1938 in Lich wach zu halten. Wir spielen für die Freiheit, die Gleichheit und den Mut für alle Menschen - für eine friedliche Welt."

Karl Jaspers schrieb kurz nach dem Ende der Nazi-Herrschaft: „Man soll ständig an sie erinnern. Es war möglich, dass dies geschah — und es bleibt möglich. Nur im Wissen kann es verhindert werden.“

Konzert am Sonntag, 22. November 19.00 – 20.30 Uhr im Kulturzentrum Bezalel Synagoge

Eintritt: 15,- € / ermäßigt 13,- € g etwas entgegenzusetzen, sprechen für sich.“ (programmkin.de)